

Antje Mayer, Uta Spaet

Buchmesseland Österreich

LITERA und
Buch Wien

Österreich ist ein Land mit rund neun Mio. Einwohnern, knapp über 1.000 Verlagen und einer jährlichen Medienproduktion von rund 8.000 Titeln.

Nachdem im April im Design Center Linz die erste offizielle Buchmesse Österreichs, die LITERA 08 eröffnet wurde, folgte im November auf dem Messegelände in Wien die BUCH WIEN 08 (internationale Buchmesse und Lesefestwoche) als erste Wiener Buchmesse. Der Vorläufer – die Wiener Buchwoche – wurde mehr als 60 Jahre lang im Wiener Rathaus durchgeführt.

Die Linzer Veranstalter formulierten als ideelle Ziele die Förderung der Literatur, die Bewahrung und Erweiterung der Medienvielfalt und den Erhalt der Kulturtechnik Lesen; als wirtschaftliches Ziel die Unterstützung der Verlage, der AutorInnen und des Buchhandels bei bestmöglicher Präsentation ihrer Leistungen und Werke. Außerdem wurden insgesamt sechs Literaturpreise verliehen.

Der Anspruch der Messeorganisatoren bestand darin, mit der Veranstaltung BUCH WIEN 08 die ehemalige Wiener Buchwoche zu erweitern sowie internationaler und spannender zu gestalten.

Laut Statistik wurden eine halbe Mio. Bücher aus 14 Ländern von insgesamt 500 Verlagen ausgestellt. Die Messe, verbunden mit einem Lesefest (340 Veranstaltungen und 475 Autoren an insgesamt 75 Plätzen der Stadt), ließ durch ihre Publikumsnähe einen Vergleich mit der Leipziger Buchmesse zu.



Blick in eine der Messehallen
Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Antje Mayer

Das Spektrum der Buchmessen LITERA und BUCH WIEN umfasste Lesungen, Konferenzen, Diskussionsrunden, Foren, Seminare sowie Kochveranstaltungen.

Das Hauptanliegen unseres Messebesuchs bestand darin, persönliche Kontakte zu den Verlegern herzustellen, die Aufgaben der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) zu erläutern sowie für die jahrelange kontinuierliche Unterstützung zu danken, sammelpflichtige Publikationen zu ermitteln etc. Sowohl bei der LITERA als auch der BUCH WIEN kam der Großteil der ausländischen Aussteller aus Osteuropa. Zahlreiche Verlage aus Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Tschechien, Ungarn, Russland und der Slowakei waren vertreten. Diese Fokussierung auf Ost- und Südosteuropa folgte dem Anspruch der Messen als Drehscheibe für den kulturellen Austausch zwischen Ost- und Westeuropa.

Die sehr gut besuchte Linzer Eröffnungsveranstaltung konnte mit dem prominenten Dramatiker Peter Turrini die Besucher des Messtages in ihren Bann ziehen.



Dr. Walter Baco und Peter Turrini
Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Antje Mayer

Dr. Johanna Rachinger, die Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB), referierte über die Geschichte, Entwicklung und die Aufgaben der Bibliothek, über den dringend benötigten Tiefenspeicher unter dem Heldenplatz und die Digitalisierung der Bestände. Die mit einem

Vortrag über die
Österreichische
Nationalbibliothek

Gesamtbestand von acht Mio. Publikationen größte und bedeutendste Bibliothek Österreichs gehört zu den weltweit führenden Bibliotheken mit unschätzbaren Handschriften, Musikpartituren, und historische Folianten, wie beispielsweise die Bibliothek des Prinzen Eugen von Savoyen.

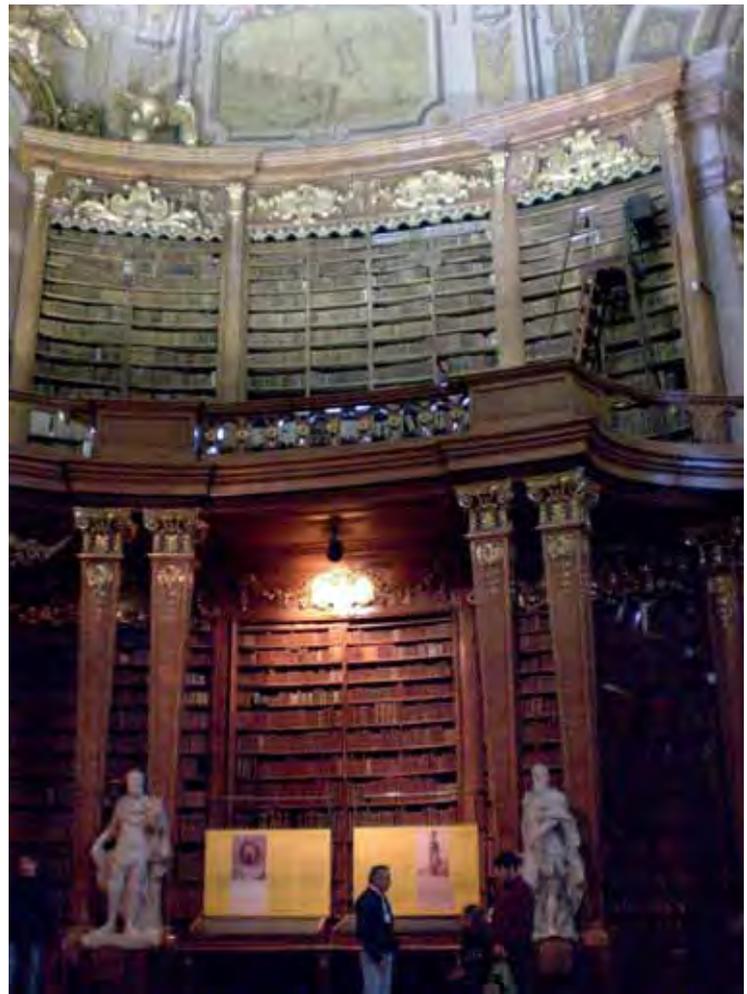
Das Hauptthema ihres Vortrages befasste sich mit dem Problem der Restitution: Die Rückgabe jener Bücher und Druckwerke, Die jüdischen ÖsterreicherInnen von den Nationalsozialisten geraubt und in die Bestände der Nationalbibliothek integriert wurden.

Frau Dr. Rachinger betonte, dass es ihr ein persönliches Anliegen ist, dieses historische Unrecht so schnell als möglich wieder gutzumachen.

Für uns bot sich die Gelegenheit, die ÖNB mit ihrem eindrucksvollen Prunksaal zu besichtigen.

Außerdem konnten wir unsere Berufskolleginnen, mit denen wir schon seit vielen Jahren in engen Kontakten stehen, persönlich kennen lernen. In diesem Jahr ist Linz neben der litauischen Hauptstadt Vilnius eine der beiden Kulturhauptstädte Europas. Auch in Wien wird es im Jahr 2009 wieder eine Buchmesse geben.

Fazit



Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek
Foto: Deutsche Nationalbibliothek, Antje Mayer